

PRESSEMITTEILUNG BAD ABBACH 22.05.2023

Familienaustausch vom 18.–21. Mai 2023 Städtepartnerschaft Charbonnières-les-Bains und Bad Abbach feiert 45-Jähriges

Die Freundschaft zwischen unseren Städten besteht nunmehr seit 1978 und die Herzlichkeit ist seitdem ungebrochen. Bei jedem Treffen, ist diese Wärme vom ersten Moment an, auch für neue Teilnehmer*innen sofort spürbar. Kaum sind die Gäste aus dem Bus gestiegen, liegen sich die Freunde in den Armen und es gibt viele Küsschen.



Am Donnerstagmorgen angekommen, hatten unsere Gäste nicht viel Zeit zum Erholen, denn am frühen Nachmittag traf man sich schon wieder zum Pétanque-Turnier im Kurpark. Die Abbacher hatten definitiv zu wenig trainiert, denn der Wanderpokal geht wieder an Frankreich. Moritz Antesberger hatte mit "seinen Franzosen" - Christine und Dominque Bouchet wieder einmal die Nase vorn. Gratulation! (Beim Freundschaftsturnier spielen gemischte Mannschaften gegeneinander. In den Dreierteams sind immer Franzosen und Deutsche - welche Nationalität im Siegerteam überwiegt, hat gewonnen.)

Besonderer Dank geht an die Marktkapelle Bad Abbach, die während des Turniers für die passende Stimmung sorgte. Und natürlich an Franz Sedlmeier, der mit seinem Grillwagen dem reichhaltigen Buffet Konkurrenz machte. Zum Glück spielte auch das Wetter mit, so kam die Einweihung des ersten Trinkwasserbrunnens, gleich neben der Boule- (oder Pétanque-) Bahn, gerade recht.

Gleich im Anschluss an das Turnier, wurden Bollerwägen mit Getränken bestückt und musikalisch begleitet startete die Wanderung nach Oberndorf zum Vatertagsfest im Hanslbergstadl und den Biergarten vom Gasthof Berghammer. Danke an die Musiker Ole, Mecki und Tobi.

Der Freitag, der traditionelle Ausflugstag, brachte unsere Gäste und einige Gastgeber*innen nach Landshut. An der Burg Trausnitz startete die Stadtführung. Über die Fürstentreppe (oder "Ochsenklavier") ging es hinab in die wunderschöne Altstadt. Dort erfuhr man nicht nur interessantes über die Kirche und deren welthöchsten (!) Kirchturm aus Backstein sondern auch über die Landshuter Hochzeit, die diesen Sommer wieder stattfinden wird. Nach dem gemeinsamen (sehr reichhaltigen und fleischlastigen) Mittagessen im Heilig-Geist-Stüberl, hatten alle die Gelegenheit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden oder einfach die Sonne in einem der Cafés zu genießen.

Der nächste Tag bot den Familien Zeit für gemeinsame Aktivitäten. Diese wurden ganz individuell nach den Wünschen der Gäste gestaltet: Museums- oder Dultbesuche, Rad- oder Wandertouren, Stadtbummel mit Shopping, etc.

Am Abend traf man sich zum Abschiedsfest im Kursaal beim "Dinner in Weiß". Anlässlich des Jahrestages waren auch viele Ehrengäste und Freunde der Städtepartnerschaft eingeladen. Alle Gäste hatten während der Veranstaltung die Gelegenheit die Ausstellung "Die deutsch-französische Karikatur" auf der Galerie des Kurhauses zu besichtigen. Die Charbonnois waren von den Exponaten total begeistert.

Bürgermeister Dr. Benedikt Grünewald freute sich besonders seinen Amtskollegen aus Charbonnières Gérald Eymard begrüßen zu dürfen. Beide reisten schon in ihrer Jugend gern in das jeweilige Nachbarland . "Sehr schnell merkte ich, dass es in Frankreich und Deutschland die schönsten Frauen und die besten Getränke gibt." begann Grünewald seine Rede, die die jahrzehntelange Freundschaft unserer Städte, unserer beider Länder und deren Bedeutung für Europa zum Thema hatte. Passend zur aktuellen Ausstellung überreichte er Eymard eine Karikatur – "Im sicheren Port" von Ernst Maria Lang aus dem Jahr 1959. Das Bild zeigt die Umarmung von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle. Eymard war berührt und fragte, "Ich bin de Gaulle und du Adenauer? Prima." Auch Eymards Rede beinhaltete die europäische Politik, deren Gegensätze, Probleme aber auch Chancen und die große Freundschaft unserer Nationen. Um auf die Freundschaft anstoßen zu können, überreichten die Gäste ein 25 Liter-Fass Beaujolais. Santé!

Dr. Grünewald weiter, "besonders möchte ich den beiden Komitees dafür danken, dass sie durch ihre tolle Arbeit die Partnerschaft mit so viel Leben erfüllen. Danke auch an unsere langjährige Vorsitzende Nina Wolf!" Nach zehn Jahren trat Wolf mit tränenerstickter Stimme freiwillig von ihrem Amt zurück. Sie übergibt ein gut eingespieltes Team an Dagmar und Tobias Fehn, die diese Aufgabe nun gemeinsam übernehmen.

Das abendliche Programm gestaltete sich kurzweilig. Zuerst spielte der "Shanty-Chor Kelheim", dann die neue Komiteeband "Komitee Harmonists" und nach dem offiziellen Teil legte DJ Michael zum Tanz auf.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die vielen jugendlichen Helfer*innen, die als Servicekräfte zu diesem schönen Abend beitrugen und natürlich an das Kurhaus-Team, dass nicht nur im Vorfeld fleißig war sondern den ganzen Abend am Ausschank stand und auch so unterstützte, wo es gebraucht wurde.

Text und Fotos: Manuela Wahode (siehe Seite 2)



Wie immer viel zu schnell, kam der Sonntagmorgen und es hieß "Au revoir, à bientôt". (Auf Wiedersehen, bis bald). Denn ein Wiedersehen ist bereits im September 2023 möglich. Das französische Komitee lädt vom 01.–06.09.2023 Wanderfreudige aus Bad Abbach ein: individuelle Anreise, gewohnt wird in Gastfamilien. Es gibt traumhafte Wanderungen in der Umgebung von Charbonnières-les-Bains zu entdecken. Die Tourenvorschläge finden Sie bereits auf der Homepage der Gemeinde. Interessierte Bad Abbacher*innen/Familien wenden sich bitte bereits jetzt an das deutsche Partnerschaftskomitee: komitee@badabbach-charbonnieres.de, damit das französische Komitee planen kann. Merci.



Pétanque-Turnier im Kurpark



gemeinsamer Tagesausflug nach Landshut



Abschiedsabend "Dinner in Weiß" im Kurhaus

Das Bad Abbacher Partnerschaftskomitee gibt es bereits seit 25 Jahren. Ehrenamtlich dafür tätig sind momentan:

Vorsitz: Dagmar und Tobias Fehn

Michael Antesberger, Mary Barbré, Andreas Gimmel, Andreas Hügel, Christine und Franz Sedlmeier, Nina Wolf, Manuela und Torsten Wahode

und Stefanie Berger-Müller (auch Partnerschaftsreferentin)

 $Interessier te\ Bad\ Abbacher^{\star} innen\ sind\ will kommen.$



Gérald Eymard und Dr. Benedikt Grünewald